

# Leserforum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **59 (2002)**

Heft 4: **Heilpflanzen gegen Schmerzen**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Das Leserforum

In dieser Rubrik veröffentlichen wir Briefe von Lesern, die andere Leser um Hilfe bei Gesundheitsproblemen bitten. Wir geben die Ratschläge unverändert weiter und weisen darauf hin, dass es sich um persönliche Erfahrungen handelt, die nicht in jedem Fall in gleicher Weise auf eine andere Person anzuwenden sind. Beanspruchen Sie daher im Zweifelsfall fachlichen Rat.

## Erfahrungsberichte

### Mouches volantes

Zwei Leserinnen hatten im Februar angefragt, ob man etwas gegen die im Auge «schwimmenden» schwarzen Fäden und Flecken tun könne.

Herr W. V. aus Zürich schreibt: «Gegen diese lästige Störung hilft oft eine Schöllkraut-

tinktur. Man verdünnt die Tropfen mit etwas Wasser und legt einen damit getränkten Wattebausch auf das geschlossene Lid. Es gibt aber keine Erfolgsgarantie und man braucht viel Geduld.»

Herr Dr. med. H. C. aus Emsdetten weiss aus der Praxiserfahrung: «Das Krankheitsbild bessert sich durch die Einnahme von *Ananassa comp. globuli velati 20,0* (Fa. Wala), 1- bis 3-mal täglich fünf bis 10 Kügelchen unter der Zunge zergehen lassen. Dazu kann man auch noch die *Salbe Ananassa comp Unguentum* der gleichen Firma anwenden: 1- bis 2-mal täglich dünn auf die Haut im Bereich der Schläfen und ca. einen Zentimeter um die Augen herum auftragen. Ich habe es in der Praxis selbst nie erlebt, aber bei empfindlichen Personen können bei der Salbe allergische Hautreaktionen (gegen Lärchenharz) auftreten. In diesem Falle die Salbe weglassen.»

Frau A. A. aus Wil schreibt: «Ich habe sehr guten Erfolg mit folgender Methode: Ich



DIE LESERFORUM-GALERIE  
Verena Hunziker: Begegnung der stacheligen Art

träufle jeden Abend einen Tropfen Rizinusöl in jedes Auge. Am Morgen werfe ich zwei bis drei Handvoll temperiertes Wasser in die geöffneten Augen. Ich las dieses Rezept in einem Yogabuch und auch der erfahrene Franz Lüthi, Henau, der regelmässig Sehtrainingskurse abhält, bestätigte mir die Wirksamkeit dieses Vorgehens.»

Zu den Anfragen «**Knochenzyste**» (GN 1/02), «**Angeborener Katarakt**» und «**Fettgeschwulst unter der Haut/Lipom**» (beide GN 2/02) sind keine Ratschläge eingetroffen

## Neue Anfragen

### Zähneknirschen

Frau E. H. aus Schömberg leidet seit vielen Jahren unter Zähneknirschen. Entsprechend viel hat sie schon versucht, u.a. Entspannungsübungen, autogenes Training, Einreibungen mit Johannisöl, Einnahme pflanzlicher Beruhigungsmittel und Nerventees. «Die Knirsch-

Schiene ist ja nur eine Symptombehandlung und hilft nicht gegen die Ursachen. Ich spiele mit dem Gedanken an Hypnose, denn eine Psychotherapie möchte ich in meinem Alter (66) nicht mehr anfangen. Deshalb meine Bitte an die GN-Leser: Wie bekamen andere Besserung? Das Leiden soll sehr verbreitet sein, besonders bei Frauen.»

### Menstruationsschmerzen

Frau S. G. aus Brackenheim schreibt: «Ich litt als junge Frau unter starken krampfartigen Schmerzen am ersten Tag der Periode, die nur mit Bettruhe, Wärme und Schmerztabletten abgestellt werden konnten. Mit der Einnahme der Pille wurde dies besser. Nun wiederholt sich diese Leidensgeschichte bei meiner jetzt 20-jährigen Tochter. Wir haben es mit homöopathischer Behandlung versucht, teilweise wurde es besser. Zur Zeit muss sie leider Schmerzmittel nehmen. Sie möchte es gerne weiter auf naturheilkundlicher Basis versuchen. Weiss jemand Rat? »



*DIE LESERFORUM-GALERIE*

*D. und H.J. Winisdörfer: Kuscheln mit einem Freund*